



**Wir begrüßen Sie sehr herzlich zur
Informationsveranstaltung über
Nahwärmenetze in Neustadt a.d. Aisch
am 01. Juni 2023**



Programm

- **Begrüßung durch Bürgermeister Klaus Meier**
 - **Einführung Klaus Stöhr Neustadtwerke**
 - **Info über Nahwärme Andreas Winkler Fa. Enerpipe**
 - **Projektbeschreibung Klaus Stöhr**
 - **Diskussion**
- 

GEG: Das Gebäudeenergiegesetz

- **Wer ein Haus baut oder saniert muss seit November 2020 das Gebäudeenergiegesetz (GEG) beachten. Aktuell sorgt die geplante Novellierung des Gesetzes für Verunsicherung.**
- **Ab 2024 soll nach der Novelle beim Einbau neuer Heizungen konsequent auf erneuerbare Energie gesetzt werden.**
- **Konkret, jede neu eingebaute Heizung muss zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden.**
- **Eine Technologie die sich hierfür sehr gut eignet ist die Wärmepumpe. Sie ist aber nicht die einzige Heizoption.**
- **Die meist genannte Alternative zur Wärmepumpe ist der Anschluss an ein Nahwärmenetz.**

BEW: Bundesförderung effizienter Wärmenetze

- Förderung erneuerbarer und klimaneutraler Wärmeerzeugung sowie der zum physischen Ausbau der Wärmenetze notwendigen Infrastruktur.
- Ziel ist es: Pro Jahr die Installation von 400 MW erneuerbarer Wärmeerzeugungsleistung für Wärmenetze zu ermöglichen.
- Die Förderung umfasst grundsätzlich alle Maßnahmen von der Erzeugungs-anlage über die Wärmeverteilung bis hin zur Übergabe der Wärme an die Gebäude.
- Voraussetzung:
 - Beim Neubau von Wärmenetzen mindestens 75 % aus erneuerbarer Wärme oder Abwärme
 - **Hackschnitzel sind per se keine erneuerbare Wärmequelle**
 - Bei der Verfeuerung von Wald-Hackschnitzel max. 1 MW Wärmleistung und max. Netzlänge 20 km

Maximaler Biomasseanteil:

Je nach Netzgröße ist der Neubau eines Wärmenetzes nur förderfähig, wenn bestimmte Anteile von Biomasse im Wärmenetz nicht überschritten werden. Folgende Unterteilung gilt hierbei:

Netzbezeichnung	Leitungslänge	Max. Anteil Biomasse (zum Ende des Bewilligungszeitraumes)	Max. zulässiger Anteil (Am Ende des Zielbildes Treibhausgasneutralität bis 2045)
Kleines Wärmenetz	<=20 km	100 %	100 %
Mittleres Wärmenetz	20-50 km	35 %	25 %
Großes Wärmenetz	>50 km	25 %	15 %

Die Leitungslänge ist definiert als die Länge aller Wärmeverteilungen. Darunter sind alle Trassen, d.h. grundsätzlich nur der Vorlauf, von den Erzeugungseinheiten bis zu den Verbraucherabgängen zu verstehen. Hausanschlussleitungen mit einer Länge von weniger als 100 Metern und Rücklaufleitungen sind für die Ermittlung der Leitungslänge nicht zu berücksichtigen.

Interessensabfrage: Nahwärmenetz¶

Objekt: ^{xx} XXXXXXXX-...-91413-Neustadt a. d. Aisch^{xx}

¶

¶

Sehr geehrte,¶

¶

die Fragestellung, wie wir in Zukunft unsere Energieversorgung aufstellen, beschäftigt uns seit einiger Zeit. Der Klimawandel und die aktuellen weltpolitischen Ereignisse rücken dieses Thema mehr denn je in den Vordergrund. Ein Bereich davon ist die Wärmeversorgung eigener Häuser und Gebäude, egal ob gewerblich oder privat. Unbedingt erforderlich ist, dass wir möglichst klimaneutral und unabhängig von fossilen Brennstoffen werden müssen. Doch welche Möglichkeiten haben wir? Ist es sinnvoll, dass alle eigene Wege gehen oder ist es nicht doch viel klüger und zielführender, diese Herausforderungen auf kommunaler Ebene gemeinsam anzugehen und zu bewältigen.¶

¶

Im Süden Neustadts befinden wir uns in der glücklichen Lage, mit der Biogasanlage bei Unterschweinach eine noch bisher kaum genutzte Abwärme zur Verfügung stellen zu können. Wie Sie sicherlich aus der Zeitung erfahren haben, wird sich die ursprünglich geplante Nutzung im Bereich des Neubaugebiets Buchberg IV und dem „alten Buchberg“ noch um einige Zeit verzögern. Eine Alternative hierzu stellt die Wärmeversorgung im Bereich des Schnerrers dar.¶

¶

Um hier weitere Planungsschritte einzuleiten sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!¶

¶

Bitte teilen Sie uns mit beiliegendem Erhebungsbogen bis spätestens XX. März 2023 Ihr grundsätzliches Interesse mit, auch wenn Sie aktuell keinen Bedarf haben. Nutzen Sie hierfür gerne die Möglichkeit, den Fragebogen mit dem Antwortschreiben kostenlos an uns zurückzusenden oder die e-mail Adresse auf dem Erhebungsbogen.¶

¶

Sie sind sich unsicher und möchten sich gerne ausführlicher informieren? Dann besuchen Sie unsere Informationsveranstaltung am XX. März 2023 um XXXXXX im XXXXX zu der Sie sehr herzlich eingeladen sind.¶

¶

Durch die Teilnahme an der Befragung entstehen weder Kosten noch Verpflichtungen. Die Abgabe ist unverbindlich, dient jedoch als wichtige Grundlage für die nächsten Schritte und sollte deshalb möglichst vollständig und korrekt ausgefüllt werden. Auch wenn Sie aktuell kein Interesse an dem Anschluss an ein Nahwärmenetz haben, hilft es uns weiter, wenn Sie den Fragebogen mit einem entsprechenden Hinweis abgeben.¶

¶

Das Ergebnis der Untersuchung wird zeigen, ob und in welcher Größe ein Nahwärmenetz grundsätzlich und zu welchen Konditionen umsetzbar ist.¶

¶

Interessensabfrage im Bereich Schnerrer für die Stadt Neustadt a.d. Aisch

Derzeit wird von den Neustadtwerken mit Unterstützung vom Büro IB Böckler & Heinloth aus Hilpoltstein geprüft, inwiefern eine zentrale, versorgungssichere Wärmeversorgung im Bereich Schnerrer-Auf der Stadthöhe bis Hampfergrundweg sinnvoll ist. Mit dieser Abfrage soll Ihr potentielles Anschlussinteresse an eine solche Nahwärmeversorgung erfragt werden. Derzeit kann noch keine Aussage für die Wirtschaftlichkeit bzw. die späteren Kosten getroffen werden.



Sie können die Umfrage auch per e-mail an: technik@neustadtwerke.de senden!

Vorname, Nachname _____

Straße, Hsnr. (bei Eigentümern z. B. vermieteter Objekte, bitte Angaben zu Gebäuden) _____

Ich bin grundsätzlich am Anschluss an ein Nahwärmenetz interessiert, da

- meine Heizung älter als 20 Jahre ist
- meine Heizung defekt ist
- ich zukünftig ohne fossile Energieträger heizen möchte
- sonstige Gründe _____

Ich bin nicht am Anschluss an ein Nahwärmenetz interessiert, da

- meine Heizung bereits erneuert wurde
- ich mich gerne auch zukünftig selbst um meine Wärmeversorgung kümmern möchte
- sonstige Gründe _____

Zum aktuellen Heizungssystem

- Baujahr _____
- Energieträger (z. B. Erdgas, Heizöl, Scheitholz, Strom etc.) _____
- Geschätzter Jahresverbrauch des Energieträgers (z. B. kWh, m³, Liter etc.) _____
- Leistung der Heizungsanlage in kW (Typenschild oder Schornsteinfegerprotokoll) _____

Wird zusätzlich noch ein Kamin- oder Kachelofen im Gebäude genutzt?

- ja
- nein

Ist eine thermische Solaranlage (für die Warmwasserbereitung) vorhanden?

- ja
- nein

wenn ja, Fläche in m² _____

Zum Gebäude

- Baujahr; Beheizte Fläche in m² _____
- Art des Gebäudes (Ein.- Mehrfamilienhaus, Gewerbe etc.) _____
- Sanierung(en) geplant

- ja
- nein

Wenn ja, Sanierung welcher Art (z. B. Fenstertausch, Dämmung Geschossdecke, Fassade etc.) _____

E-Mobilität

Ich plane innerhalb der nächsten 5 Jahre ein Elektroauto zu fahren

- ja
- nein

wenn ja, Anzahl _____

Ich plane innerhalb der nächsten 5 Jahre einen eigenen Ladepunkt am Gebäude

- ja
- nein

Photovoltaik u. Speicher

Ist eine PV-Anlage vorhanden?

- ja
- nein
- geplant

wenn ja, Leistung in kWp _____

wenn geplant, Leistung in kWp _____

Ist ein Batteriespeicher vorhanden?

- ja
- nein
- geplant


wenn ja, Kapazität in kWh _____

wenn geplant, Kapazität in kWh _____

Bemerkungen _____



Zeitplan:

- **Versandt Anschreiben in KW 19**
 - **Infoveranstaltung 1.Juni in der Neustadthalle**
 - **Rückgabe Fragebogen bis 5.Juni 2023**
 - **anschließend Auswertung und Wirtschaftlichkeitsberechnung**
 - **2. Infoveranstaltung ?**
- 



Vortrag
Herr Winkler Fa. Enerpipe

Biogaswärme für zwei Wohnviertel

Vorhandene Anlage soll Schnerrer und Stadthöhe versorgen

VON PATRICK LAUER

NEUSTADT - Des einen Freud, des anderen Leid: Während sich die Bewohner des Neustädters Buchbergs womöglich noch eine Weile gedulden müssen, bevor sie in den Genuss eines Nahwärmenetzes kommen, könnte es für die Gebiete „Am Schnerrer“ und „Auf der Stadthöhe“ jetzt ganz schnell gehen.

Eingebracht hatte den Antrag die CSU-Fraktion in der Stadtratssitzung am Mittwochabend - begründet wurde er von Wilfried Westhauser. Demnach wird die Verwaltung aufgefordert, zu prüfen, ob es möglich sei, mit der vorhandenen Abwärme der großen Biogasanlage der Familie Schweigert - zwischen Unterschweinach und dem Buchberg gelegen - die besagten Wohnbereiche zu versorgen.

Perfekt in Schuss mit Pufferspeicher

„Die Anlage ist perfekt in Schuss, wurde optimiert und es ist auch ein Pufferspeicher vorhanden“, so Westhauser. Da der ursprünglich geplante Anschluss der dort produzierten Nahwärme an das neue Baugebiet Buchberg IV jedoch wohl noch längere Zeit auf sich warten lasse, müsse es jetzt darum gehen, die vorhandene Abwärme „so schnell wie möglich“ nutzen zu können. Die Wohnquartiere „Am Schnerrer“ und „Auf der Stadthöhe“ - also jene südlich der Bahnlinie gelegenen Areale - seien nach Ansicht der CSU durchaus für einen Anschluss geeignet.

Hintergrund des CSU-Vorstoßes, der laut Bürgermeister Klaus Meier (SPD) bei der Verwaltung „offene Tü-

ren“ einrennt, ist die aktuelle Energiekrise. Martin Hufnagel, Mitunterzeichner des Antrags, erinnerte daran, dass in den vorgeschlagenen Vierteln viele Heizungen schon älter seien und sich die Besitzer einen Austausch - vor allem aufgrund der aktuell hohen Preise für Gas und Öl - durchaus vorstellen könnten. „Aktuell ist außerhalb Unterschweinachs kein Haus angeschlossen und wenn wir schnell machen wollen, dann tun wir uns am leichtesten dort, wo schon erschlossen ist.“

Das Interesse am Buchberg ist groß

Indirekt sprach Hufnagel damit auch das Dilemma der Stadtverwaltung an. Diese hatte nämlich - in eigentlich weiser Voraussicht - bei den Bewohnern des Buchbergs abgefragt, wie denn in diesem Bereich die „Anschlussstimmung“ sei. Wie Klaus Stöhr, technischer Leiter der NeustadtWerke, dazu erläuterte, sei das Interesse dort tatsächlich groß gewesen. „Viele warten schon darauf.“ So lange allerdings das neue Baugebiet Buchberg IV nicht in trockenen Tüchern und zumindest erschlossen sei, ließe sich das leider nicht realisieren, denn die Leitungsverlegung müsse über genau dieses Areal erfolgen und „das ist heikel, da kommt es auf Zentimeter an“.

„Und die Regierung von Mittelfranken erlaubt uns derzeit nicht, zwei Baugebiete auf einmal zu erschließen“, ergänzte Bürgermeister Klaus Meier. Deshalb müsse man sich zunächst auf das Gebiet „Auf der Höhe III“ konzentrieren, bevor man an den Buchberg denken könne und dürfe.

Immerhin: Grundsätzlich, so Klaus Stöhr, seien alle jetzt ins Spiel ge-



Diese Biogasanlage der Familie Schweigert nahe Unterschweinach versorgt schon große Teile des Dorfes mit der erzeugten Abwärme. Jetzt sollen auch städtische Viertel davon profitieren - womöglich deutlich schneller, als ursprünglich gedacht.

Foto: Ute Niephaus

brachten Anschlüsse machbar. Für den Schnerrer und die Stadthöhe wären die Leitungen zwar länger und der potenzielle Wärmeverlust etwas größer als beim Buchberg, doch was vor zehn Jahren noch als unökonomisch gegolten habe, rechne sich angesichts der gestiegenen Preise für fossile Brennstoffe mittlerweile sehr wohl. Er bezweifle allerdings, dass die von der Schweigert'schen Biogasanlage erzeugte Wärme für alle ausreichen werde, aber selbst wenn man den Schnerrer und die Stadthöhe jetzt vorziehe, arbeite man bei den NeustadtWerken schon an innovativen Lösungen für den Buchberg: Auf dem Schweigert-Hof sei die „Bereitschaft für eine Hackschnitzelanlage“ vorhanden und Bürgermeister Klaus Meier ergänzte: „Auch beim neuen Feuerwehrhaus gehen die Planungen bekanntlich in Richtung Hackschnitzel“ - eine Ausweitung diesbezüg-

cher Kapazitäten sei vorstellbar, deutete er an.

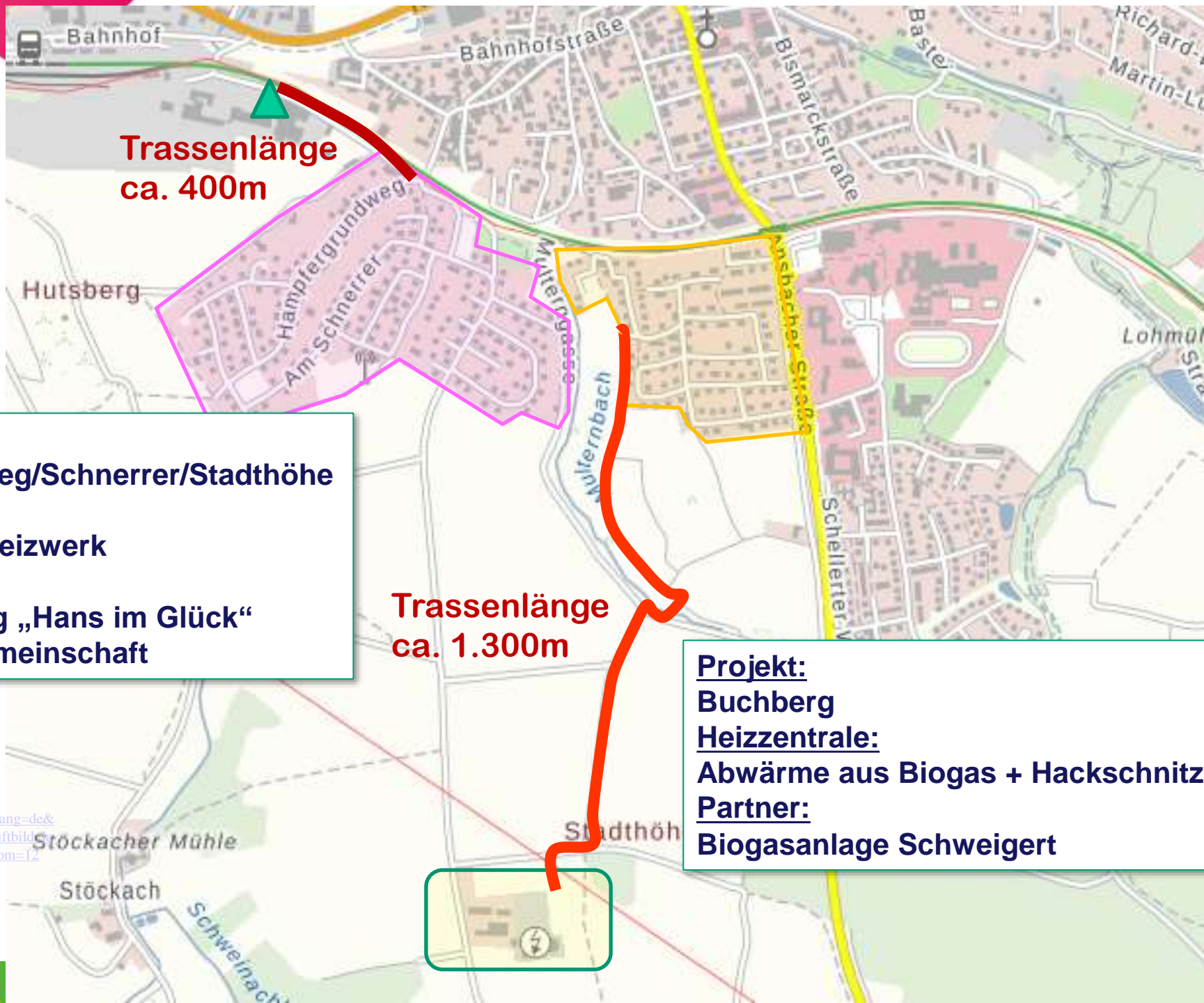
Mittelfristig ist ein Nahwärmenetz denkbar

Noch keine konkreten Antworten vermochte Stöhr auf die Nachfrage von Bernd Schnitzlein (SPD) zu geben, wie viele Häuser in einem ersten Schritt denn anschließen könnten. Das hänge von der Größe des umbauten Raums, von der Art der Gebäude, ihres baulichen Zustands (Wärmedämmung?) und weiteren Faktoren ab. Fest stehe jedoch schon: „Wir werden nicht den ganzen Schnerrer mit der Biogas-Wärme versorgen können“, doch ein Anschlusswille aller dort lebenden Bewohner sei ja ohnehin unwahrscheinlich.

Mittelfristig, so Stöhr und Meier, könne man sich seitens des Kommunalunternehmens und der Stadtverwaltung durchaus einen Nahwärme-

verbund mit Biogas und Hackschnitzeln vorstellen. „Aber wir müssen da Schritt für Schritt vorgehen: Zunächst mal die Interessensabfrage der Anwohner, eine Bürgerversammlung und die technischen Untersuchungen.“ Deshalb lächelte Stöhr auch, als Alfred Tilz (Freie Wähler), „Planungssicherheit“ und indirekt einen Zeitplan für die Interessenten forderte: „Die Heizungen sind jetzt alt. Die Leute müssen Bescheid wissen, wann sie damit rechnen können.“ Dazu sagte Stöhr, für die Heizperiode 23/24 werde es wohl auf keinen Fall klappen, für die darauffolgende möglicherweise schon.

Die Zustimmung zum CSU-Antrag erfolgte schlussendlich einstimmig. Je schneller das klappt, desto besser, lautete der einhellige Tenor. Das Thema wird den Stadtrat in den nächsten Monaten demnach wohl noch mehrfach beschäftigen.



**Trassenlänge
ca. 400m**

**Trassenlänge
ca. 1.300m**

Projekt:
Hampfergrundweg/Schnerrerr/Stadthöhe
Heizzentrale:
Hackschnitzel-Heizwerk
Partner:
-Hausverwaltung „Hans im Glück“
-Forstgebietsgemeinschaft

Projekt:
Buchberg
Heizzentrale:
Abwärme aus Biogas + Hackschnitzel-Heizwerk
Partner:
Biogasanlage Schweigert

Projektbeschreibung

Biogasanlage

- Betreiber: Rainer Schweigert
- Elektrische Leistung: 2 x 1.500 kW
- Entfernung: ca. 800m
- Pufferspeicher: 1.000 m³
- Wärmeerzeugung zuk.: ca. 4.600 MWh/a
- Wärmebedarf aktuell: ca. 1.600 MWh/a
- „Nutzbare“ Wärmeenergie: ca. 3.000 MWh/a
- Wärmebedarf Buchberg Alt & Neu: ca. 2.200 MWh/a

Aktueller Stand:

Projekt: Buchberg

130 Anschreiben verschickt
51 Rückmeldungen
davon 46 positiv



Projekt: Schnerrer/Hampfergrundweg/Stadthöhe:

233 Anschreiben verschickt
69 Rückmeldungen
davon 55 positiv



Wirtschaftlichkeit von Wärmenetze

Wo liegt die Messlatte?

- Gas- Heizölpreis 2021? 2022? Zukünftig?
- Welche weiteren Auswirkungen hat die Energiekrise 2022?
- Wie beeinflusst die Klimakrise die Energiepolitik?
- Welchen Einfluss hat die CO₂-Bepreisung?
- Welchen Spielraum bietet das GEG?
 - Alternativen??

Nahwärme ist ein Problemlöser

keine Maßnahme zur Energiekosteneinsparung

Ein Wärmenetz bringt Chancen für die Zukunft

Ohne Wärmenetz ist langfristig die Wärmeversorgung nur „elektrisch“ möglich!

→ Sektorenkopplung Strom – Wärme – Verkehr

- *Aus überschüssigem erneuerbarem Strom wird Wärme – **Power-to-Heat***
- *Aus erneuerbarem Strom und Wasser wird **Wasserstoff und Wärme***

Diskussion

